



# Tusch!



WANTED  
TOP GUN LEGENDS  
DEL WINDLER BRONKO  
BRONKO BROWN

WANTED  
BRONKO BROWN

WANTED  
BRONKO BROWN  
100'000 € finders-reward!

WANTED  
BRONKO BROWN  
Dead or Alive  
10,000.00\$

BRONKO BROWN  
WANTED  
Wenn goster

WANTED  
BRONKO BROWN

WANTED  
BRONKO BROWN

## Inhalt

3	Grusswort der Schulleiterinnen
4	Vorwort des Schulpräsidenten
6	Neuvorstellungen / Verabschiedungen
7	Personelles
8	Verabschiedung 6. Klassen
9	Schwimmunterricht auf der Unterstufe – ein Einblick
10	Auf den Spuren von Alfred Hitchcock
11	Ein schaurig-schöner Morgen
12	Die «Schoggiseite» des Schülerlebens
14	Kindergarten im Wald
16	Medien und Informatik auf der Unterstufe
18	Festung Grynau
20	Skilager in Mürren
22	«Frisch geschlüpft» im Kindergarten
24	Musikschule Region Obermarch
25	Lehrpersonen
26	Wichtige Adressen
27	Ferienplan

## Impressum

### Herausgeber

Schule Tuggen, 8856 Tuggen  
[www.schuletuggen.ch](http://www.schuletuggen.ch)

### Redaktion

Helen Kühne  
Petra Margelisch

### Abbildungen Umschlag

Jahresmotto «Tatort Schule»

### Auflage

350 Exemplare

### Produktion

Gutenberg Druck, Lachen

### Gestaltung/Druck/Ausrüsten

Gutenberg Druck, Lachen

Erscheint jährlich

Liebe Leserinnen und Leser

Ein spannendes und vielseitiges Schuljahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf eine bewegte und ereignisreiche Zeit zurück. Viele Anlässe und schulische Events haben getreu unserem Jahresmotto «Tatort Schule» Freude und Abwechslung in unseren Schulalltag gebracht. Der «Tatort» war nicht nur ein Ort des Wissens, sondern auch ein Raum für Kreativität. Dabei haben unsere Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Projekten gezeigt, wie wichtig Teamarbeit und Engagement sind.

An dieser Stelle danken wir unserem ganzen Team für den täglichen Einsatz zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler und den Enthusiasmus, mit welchem Projekttag, Schulreisen, Exkursionen und Skilager organisiert und durchgeführt wurden.

Mit der neuen Ausgabe «Tusch» wünschen wir Ihnen nun viel Freude und gute Unterhaltung.

Von Herzen wünschen wir Ihnen und Ihrem Kind / Ihren Kindern eine erholsame und schöne Sommerferienzeit und am 11. August 2025 einen gelungen Start ins neue Schuljahr.



Freundliche Grüsse  
Sarina Fenk und Sarah Dobler



#### **Schulleitung Kindergarten/Unterstufe**

Sarina Fenk, Telefon 055 465 12 80  
E-Mail [schulleitung-unterstufe@schuletuggen.ch](mailto:schulleitung-unterstufe@schuletuggen.ch)

#### **Schulleitung Mittelstufe**

Sarah Dobler, Telefon 055 465 12 81  
E-Mail [schulleitung-mittelstufe@schuletuggen.ch](mailto:schulleitung-mittelstufe@schuletuggen.ch)

#### **Schulsekretariat**

Sandra Herzog, Telefon 055 465 12 81  
E-Mail [sekretariat@schuletuggen.ch](mailto:sekretariat@schuletuggen.ch)

Geschätzte Eltern und Schüler  
Geschätzte Lehrerschaft

Heute begrüsse ich Sie in der neuen Ausgabe des «Tusch» mit Infos zum geplanten Schulhausneubau, welcher vom Gemeinderat im September 2025 zur Volksabstimmung vorgelegt wird.

Mit dem Neubau des Schulhauses Eneda 2 und eines integrierten Gemeindesaals verfolgt die Gemeinde Tuggen das Ziel, sowohl die schulische Infrastruktur als auch die Möglichkeiten für öffentliche Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten deutlich zu verbessern. Das neue Schulhaus wird Platz für insgesamt acht Klassen bieten und durch moderne Gruppen- und Fachräume ergänzt. Ein grosszügig gestalteter Gemeindesaal wird für schulische und gemeindeeigene Veranstaltungen nutzbar sein. Zudem wird eine zeitgemässe Tagesstruktur mit Mittagstisch und Betreuungsangeboten direkt in das Gebäude integriert, um Familien zu entlasten und den Schulalltag flexibler zu gestalten.

**«Du kannst den allerschönsten  
Platz der Welt planen,  
erstellen und bauen – aber man  
benötigt Menschen um den  
Traum wahr werden zu lassen»**

*Walt Disney*

Der geplante Gemeindesaal wird zu einem zentralen Begegnungsort für die Bevölkerung. Er ist so konzipiert, dass er sowohl kulturellen als auch gesellschaftlichen Anlässen gerecht wird. Neben der Nutzung für Gemeindeversammlungen steht er Vereinen und kulturellen Institutionen für Proben, Aufführungen oder andere Veranstaltungen zur Verfügung. Ergänzt wird das Gebäude durch Vereinsräume sowie ausreichend Stauraum für diverse Nutzungen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz des Bauprojekts. Der Neubau wird nach modernen energetischen Standards errichtet, um langfristig die Betriebskosten zu senken. Die Architektur ermöglicht eine flexible Nutzung und gewährleistet eine barrierefreie Zugänglichkeit für alle Altersgruppen. Die Umsetzung dieses Projekts sichert nicht nur die Bildungsinfrastruktur für künftige Generationen, sondern stärkt auch das soziale und kulturelle Leben in Tuggen.

Ziel ist es, moderne Unterrichts- und Gruppenräume zu schaffen, die den kantonalen Lehrplanziele entsprechen, sowie eine behindertengerechte Ausstattung und Räumlichkeiten für integrativen und begabungsfördernden Unterricht sicherzustellen. Es sollen Räumlichkeiten für die schulergänzende Betreuung und den Musikunterricht berücksichtigt werden. Man ist überzeugt, mit diesem Schritt zusätzlich ein noch attraktiverer Arbeitgeber zu werden. Damit entstehen optimale Grundvoraussetzungen für ein starkes Bildungsteam, welches unsere Jugend fördert.

Zudem möchte der Gemeinderat die Umgebung mit einem Bewegungspark mit Spiel- und Sportplätzen aufwerten. Mit der Umnutzung des alten Kindergartens zu einem Clubhaus möchte man einen Beitrag leisten, um soziale Kontakte zwischen Jung und Alt zu fördern.

Das Amt für Volksschulen und Sport hat den Raumbedarf bestätigt und die Planungsschritte freigegeben. Der Neubau soll auch Platz für grössere Jahrgänge bieten, die in den nächsten 20 Jahren erwartet werden. Mit diesem Vorhaben setzt der Gemeinderat auf eine zukunftsfähige Lösung, um den wachsenden pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden und das Bildungsangebot der Gemeinde nachhaltig zu stärken.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der aktuellen «Tusch» Ausgabe.

Ihr Schulpräsident  
Michael Widrig





# Neuvorstellungen



**Marion Bruhin**

Mein Name ist Marion Bruhin und ich wohne in Lachen. Ich durfte bereits zwei Jahre als Teilzeitlehrperson während meiner Ausbildung arbeiten. Im vergangenen Jahr konnte ich dann Erfahrungen als Klassenlehrperson sammeln.

Die Arbeit mit Kindern erfüllt mich mit grosser Freude. Ich freue mich, ab Mitte dieses Jahres als Fachlehrperson TTG-Textil sowie als DaZ-Lehrerin an der Schule Tuggen tätig zu sein. Besonders wichtig sind mir der wertschätzende Umgang untereinander, eine lernfördernde Atmosphäre und das kreative Arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern.

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und darauf, die Kinder auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

**Heidi Zahner**



Mein Name ist Heidi Zahner und bereits seit Januar 2025 arbeite ich als Schulsozialarbeiterin in den Schulhäusern Eneda und Dorfhalde. Davor war ich in verschiedenen Bereichen tätig: im Sonderschulsetting, in der Sozialpsychiatrie, als sozialpädagogische Familienbegleiterin und als Beraterin für junge Erwachsene in schwierigen Lebenslagen. Diese Erfahrungen prägen meine Haltung und mein Verständnis, wie Herausforderungen gemeistert werden können und wie wertvoll es für das Gegenüber sein kann, wenn es in seiner Einzigartigkeit und Persönlichkeit gesehen und anerkannt wird. Verschiedene Wege führen bekanntlich ans Ziel. Und so sehe ich meine Arbeit auch immer wieder darin, Kinder, Lehrpersonen und Eltern dort abzuholen, wo sie individuell stehen, um gemeinsam neue Lösungen zu kreieren. Privat bin ich Mama von zwei wilden Jungs und gerne mit unserem Hund draussen unterwegs. Ich liebe die Berge, sei es auf der Skipiste oder bei Wanderungen. Wenn es die Zeit zulässt, lese ich auch gerne ein Buch und schätze tolle Begegnungen mit Herzensmenschen. Ich freue mich, mit meiner Arbeit zu einem gelingenden Schulalltag beizutragen – ganz nach dem Motto: Man muss nicht alles allein schaffen, meine Türe als Schulsozialarbeiterin steht allen offen.

# Verabschiedungen



**Sandra Poschung**

Während 23 Jahren ist Sandra Poschung als Primarlehrerin und Fachlehrperson textiles Gestalten für die Schule Tuggen tätig gewesen.



**Natascha Spiess**

Infolge Umzug verlässt Natascha Spiess unsere Schule, nachdem sie ein Jahr als Klassenlehrperson unterrichtet hat.



**Kateryna Ntumba Muumbayi**

Während gut zwei Jahren ist Kateryna Ntumba Mumabayi als DaZ-Lehrperson im Einsatz gewesen.



Lehrerteam 2025/2026

## *Jubiläum*



**Sarah Dobler**  
10 Jahre



**Gion Gerber**  
20 Jahre

**Marion Spiess**  
25 Jahre

**Cornelia Ullrich**  
10 Jahre

**Nadja Vogt**  
25 Jahre

Für den langjährigen Einsatz, die Treue und das grosse Engagement bedanken wir uns herzlich.

# Mached's guet ...

Liebe 6.-Klässlerinnen und 6.-Klässler

Eure Primarschulzeit geht zu Ende. Es war schön mit euch.

Die Schule Tuggen, alle eure ehemaligen Lehrer und Lehrerinnen wünschen euch für die Zukunft viel Glück und Erfolg, alles Liebe und Gute!



6A – Zaira Lembo



6B – Rahel Schmucki

# Schwimmunterricht auf der Unterstufe – ein Einblick

## 1A/B

Jeweils jeden zweiten Donnerstagnachmittag treffen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1B beim Schulhaus Eneda, um anschliessend gemeinsam mit dem Schulbus ins Hallenbad der Sek1 March Siebnen zu fahren. Nach dem Umziehen in den Garderoben treffen sich die Kinder geduscht und mit Badekappe ausgerüstet im Hallenbad.

Als Einstieg beginnen die Kinder mit einem Einwärmispiel. Von bekannten Spielen wie «weisser Hai» oder «Alle gegen alle», bis hin zu speziellen Wasserspielen wärmen sich die Kinder spielerisch und mit viel Spass im unteren Teil des Schwimmbeckens auf.

Danach wird die Klasse jeweils in zwei Gruppen unterteilt, welche von je einer Lehrperson unterrichtet werden. Die beiden Gruppen arbeiten an denselben Lernzielen, jedoch hält sich die eine im Nichtschwimmerbereich des Beckens und die andere im tiefen Wasser auf. Am Anfang der ersten Klasse starten wir jeweils mit Übungen zur Wassergewöhnung, um den Kindern die nötige Sicherheit im Wasser zu bieten. Danach üben die Schü-

lerinnen und Schüler einige Lektionen das Tauchen mit verschiedenen Spielformen. Anschliessend folgt das Schweben, sowie Gleiten in Bauch- und Rückenlage. Manchmal erfordern diese Lerninhalte Ideenreichtum der Lehrpersonen, damit die Kinder diese Lernziele erreichen können. Schliesslich werden die letzten Lektionen am Ende der zweiten Klasse für das Erlernen des Crawl-Beinschlags benötigt. Um den Unterricht abwechslungsreich zu halten, dürfen die Schülerinnen und Schüler zwischendurch in den Lektionen das Wasserspringen oder Tauchen ausprobieren. Ebenso darf die Klasse manchmal nach fleissigem Üben eine kurze Zeit «frei schwimmen».

Nach der Lektion wartet bereits die Klasse 1A, welche in den Genuss der gleichen Lektion kommt. Während diese Klasse sich mit dem Spiel einwärmt, ist das Schwimmen für die Kinder der Klasse 1B bereits vorbei. Sie duschen, ziehen sich um und föhnen sich die Haare, bevor sie mit dem Schulbus zurück nach Tuggen fahren.

Rosmarie Schnyder und Lia Flattich



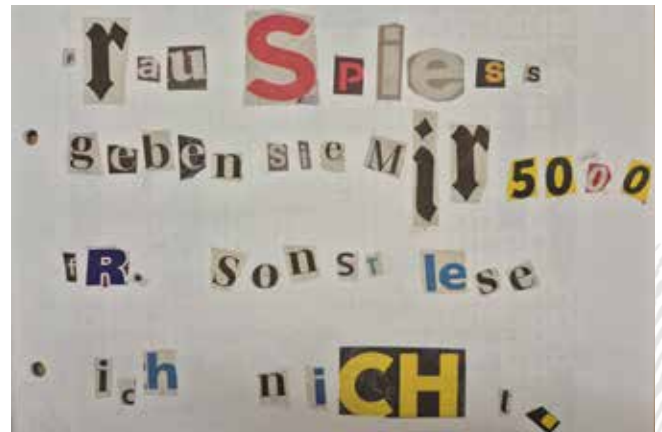
# Auf den Spuren von Alfred Hitchcock

5A/C

Getreu unserem diesjährigen Schuljahresmotto «Tatort Schule» haben sich die Klassen 5A und 5C im Herbstquartal dem Thema «Krimi» gewidmet.

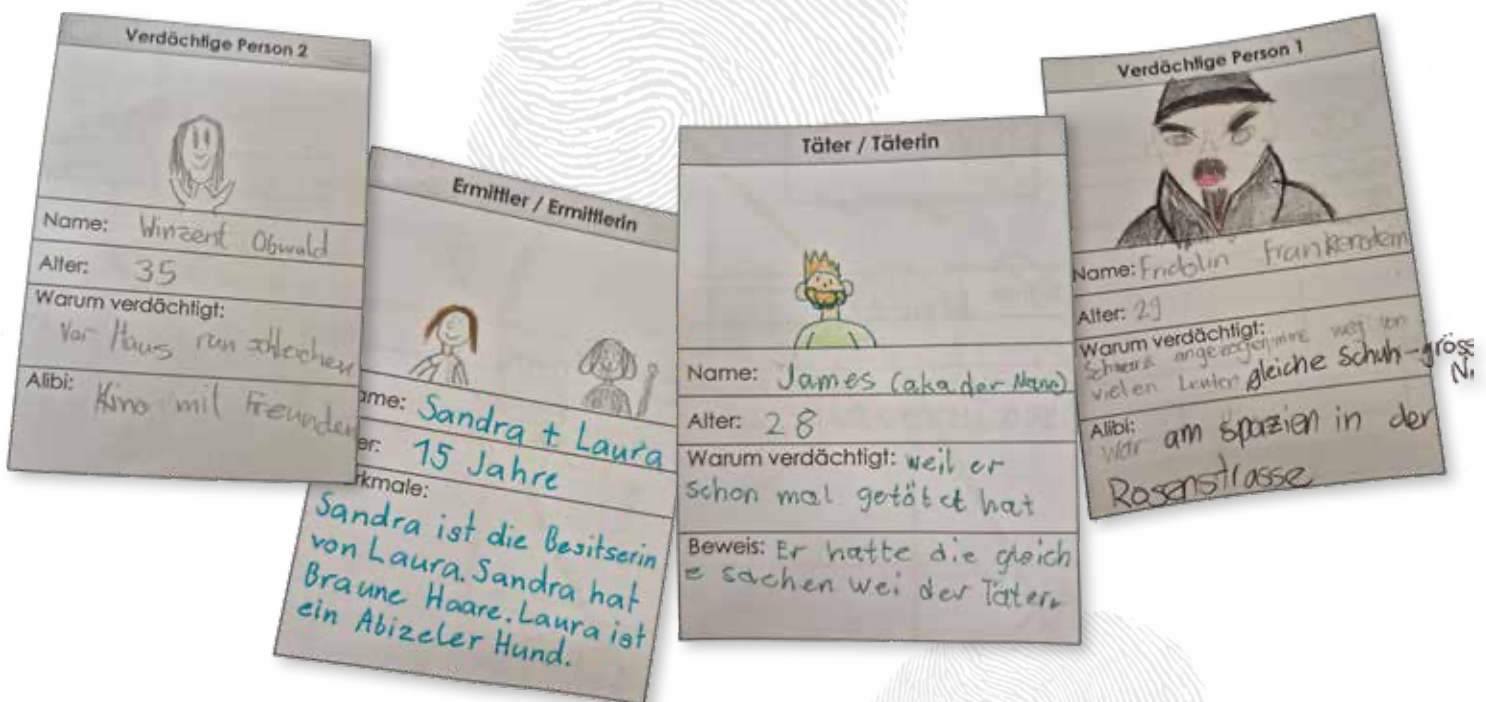
Dazu galt es zunächst ganz und gar in die Welt der Detektive und Ganoven einzutauchen und den eigenen «Detektivkoffer» mit gutem Werkzeug zu füllen, um am Ende gut gerüstet eine eigene Kriminalgeschichte verfassen zu können. Die FünftklässlerInnen haben dazu Krimi-Hörspiele gehört und Fragen dazu beantwortet sowie gemeinsam Krimi-Vokabular unter die Lupe genommen und die Bedeutung von Wörtern wie «Alibi», «Delikt» oder «Motiv» geklärt. In kreativer Arbeit entstanden eigene «Erpresserbriefe» aus Buchstaben, die aus Zeitschriften ausgeschnitten wurden, Krimis in Form von Lesespuren oder Logicals wurden gelesen und erste kleine Kriminalgeschichten sich gegenseitig mündlich erzählt.

Schliesslich wartete das Meisterstück auf die SchülerInnen: ihr eigener Krimi. Hierzu mussten natürlich zuerst die Hauptpersonen wie Täter, Tatverdächtige und Detektiv gefunden werden. Zu diesen erstellten die Kinder Steckbriefe, um eine genaue Vorstellung der Figuren zu erhalten. Da der Spannungsbogen bei einer Kriminalgeschichte eine wichtige Rolle einnimmt, wurde dieser im



Vorfeld mithilfe einer Grafik besonders genau geplant. Die FünftklässlerInnen mussten sich genau überlegen, welche Informationen in die Einleitung gehören, wie es ihnen gelingt, die Spannung langsam aufzubauen und bis zum Schluss aufrecht zu erhalten. Wann sollen welche Indizien und Tatverdächtige ins Spiel kommen? Wie wird der Fall schliesslich gelöst und was passiert danach mit dem Täter? Alle diese Fragen mussten vor dem Schreiben geklärt werden. Mit viel Eifer verfassten die SchülerInnen anschliessend ihre Texte. Schliesslich würden einige davon für unser bevorstehendes Krimi-Café ausgewählt werden.

Petra Margelisch



# Ein schaurig-schöner Morgen 5A/C

Schon im Vorfeld hatten sich die SchülerInnen in verschiedene Ermittlungs-Teams – pardon, Arbeitsgruppen natürlich – eingeteilt. Ob als versierte VorleserInnen, charmante Buffetkräfte, flinke ServicemitarbeiterInnen oder gewissenhafte Kassiers, für jedes Detail des Morgens war gesorgt. Am Tag zuvor herrschte reger Betrieb: In der Backstube wurde gewerkelt. Gleichzeitig erhielten die selbstgeschriebenen Krimis ihren letzten «tödlichen» Feinschliff. Dank vieler fleissiger Hände wurde die Aula kurzerhand stilvoll umgestaltet.

Und dann war der grosse Tag da. Die Spannung knisterte wie ein ungelöster Fall.

Alle Kinder standen bereit in ihren vorher vereinbarten Outfits, die jedem Profi-Spürhund Ehre gemacht hätten. Die Nervosität lag wie Nebel über der Szenerie, bis die ersten Gäste unseres Krimi-Cafés durch die Tür traten.

Dann ging alles blitzschnell: Die jungen Servicekräfte wirbelten kreuz und quer durch den Raum, das Buffet wurde gestürmt (natürlich ganz ohne Spuren zu hinterlassen) und die VorleserInnen entführten die Zuhörer mit Gänsehaut-Garantie in ihre spannenden Krimiwelten. Auch die Kassiers kamen zu ihrem Einsatz. Nicht jeder Handgriff sass, doch der Spass war allgegenwärtig. Jede der Rollen wurde mit Herzblut gespielt. Der Morgen war ein kriminell gutes Spektakel. Und das Wichtigste: Die Kinder hatten riesige Freude dabei.

Erst gegen Ende lichtete sich die Gästeschar langsam, das Tempo sank, und die jungen HelferInnen konnten endlich durchatmen. Was blieb, war das Gefühl, Teil eines gelungenen, fast schon filmreifen Schulkrimis gewesen zu sein.

Natascha Spiess



# Die «Schoggiseite» des Schülerlebens

Die Firma Läderach in Bilten bot den Schülerinnen und Schülern der 3. Klassen einen spannenden Einblick in die Welt der Schokolade.

Schon beim Betreten der Eingangshalle waren die Kinder fasziniert von der riesengrossen Kakaoschote, die den Eingangsbereich ziert. Von zwei Mitarbeitenden der Firma Läderach wurde den Kindern erklärt, wie die Schokolade hergestellt wird. Dabei lernten sie die ein-



## 3A/B

zelnen Schritte, vom Kakaobaum bis zur fertigen Schokoladentafel, kennen. Die Kinder konnten viele interessante Fragen stellen und hin und wieder eine Zutat der Schokolade oder ein Stückchen Läderach-Schoggi probieren. Besonders spannend war das Schokoladegiesen. Hier durften die Kinder selbst aktiv werden und erleben, wie flüssige Schokolade in Formen gegossen wird. Die Kinder durften sogar ihre eigene Schokoladenkreation gestalten. Diese praktische Erfahrung machte



nicht nur Spass, sondern zeigte den Kindern auch, wie wichtig Präzision und Geduld bei der Herstellung von hochwertiger Schokolade sind. Ein weiterer Höhepunkt des Besuchs war der Schokobrunnen. Vor den stauenden Blicken der Kinder floss die Schokolade aus dem Brunnen. Die Kinder durften die verschiedenen Grundsorten probieren. Der Schokobrunnen war nicht nur ein optisches Highlight, sondern auch ein toller Geschmackstest, der den Besuch im Schokoladenmuseum unvergesslich machte.

Der Besuch bei Läderach war ein gelungenes Erlebnis, das den Kindern nicht nur die Produktion von Schokolade näherbrachte, sondern auch den Wert von Handwerkskunst und Tradition verdeutlichte. Die einfache und verständliche Erklärung der Herstellungsschritte sowie die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Andrea Landolt und Sira Gilg



# Kindergarten im Wald

## KG DH

Mitte November tauschte der Kindergarten Dorfhalde das Klassenzimmer gegen den Wald: Eine Woche lang fand der Unterricht nicht wie gewohnt im Kindergarten, sondern draussen in der Natur statt.

Jeden Morgen wurden wir von Finnie Fliegenpilz, einem Waldzweig, begrüsst. Er begleitete uns mit spannenden Aktivitäten durch die Woche. Nach einem gemeinsamen Einstieg und der geplanten Aktivität hatten die Kinder viel Zeit für freies Spiel. Ohne das gewohnte Spielzeug aus dem Kindergarten waren sie gefordert, sich mit Natur- und Waldmaterialien zu beschäftigen. Das regte ihre Kreativität und Fantasie an, eigene Spielideen waren gefragt. Es wurde geschnitzt, gerutscht, geklettert und natürlich ganz viel gespielt. Die Kinder bauten ein Haus für Finnie, gestalteten Baumgesichter und folgten geheimnisvollen Spuren im Wald.

Zum Znüni und Zmittag gab es oft etwas Leckeres direkt vom Feuer: Würste, Buchstabensuppe, Popcorn, «S'mores» – und zum krönenden Abschluss ein feines Schoggifondue.

Das Highlight und gleichzeitig der Abschluss unserer Waldwoche war der Freitag: Über Nacht schneite es und am Morgen war der Wald mit einer dicken Schneedecke überzogen. Ein zusätzliches Programm war nicht nötig. Mit Schlitteln, Schneemännern und Schneeballschlachten verging der Tag wie im Flug.

Nach fünf erlebnisreichen Waldtagen kehrten wir mit glücklichen, wenn auch etwas müden Kindern in den Kindergarten zurück.

Und was wohl Finnie Fliegenpilz jetzt gerade macht? Vielleicht begegnen wir ihm ja bei unserem nächsten Waldbesuch wieder!

Laura Huber und Jeanette Rüegg





# Medien und Informatik auf der Unterstufe

2B

Im Rahmen des Fachs Medien und Informatik haben die Kinder der Klasse 2B digitale Anwendungen kennen gelernt und ausprobiert. Dabei standen die Apps «Stop Motion», «Book Creator» und «iMovie» im Vordergrund.

Mit «Stop Motion» setzten die Kinder ihre eigene kurze Geschichte Bild für Bild in Bewegung. Dabei kamen Lego-Figuren oder eigenes Spielzeug zum Einsatz.

Der «Book Creator» kam im Werkraum zum Einsatz. Dort haben sich die Kinder gegenseitig während des Designprozesses fotografiert und so ihre Arbeitsschritte dokumentiert. Am Schluss wurden die Fotos und Filme in der App «Book Creator» sortiert und die Arbeitsschritte reflektiert.

Sich mit Hilfe eines Green Screens in eine fremde Welt versetzen oder seine eigene News Sendung oder einen Wetterbericht zu gestalten, war ein voller Erfolg.

Diese Projekte förderten nicht nur den Umgang mit digitalen Medien, sondern auch die Kreativität und die Zusammenarbeit. Die Freude und der Stolz über die eigenen Werke waren deutlich spürbar.

Melanie Hunziker





**Green Screen  
Am Strand**

Film von Nathalia und John



**Green Screen  
Tagesschau**

Film von Céline und Finn



**Stop Motion  
Pferdehof**

Film von Ornella und Angelina



**Stop Motion  
Dino-Chaos**

Film von Ben, Lionel, Julian



**Book Creator  
Couvertvorlage**

Film von Aron



**Book Creator  
Couvertvorlage**

Film von Luan

# Festung Grynau

4A/B



Ich finde es faszinierend,  
wie die Festung Grynau  
erbaut wurde.

von: Leon, 4B

Es hat mich erstaunt,  
dass Hitler einen Spion zum  
Ausspionieren der Festung  
schickte.

von: Lucia, 4B

Ich musste mich warm  
anziehen, da es in  
der Festung nur 10  
Grad hatte.

von: Jolene 4b





Die Originalwaffen und die Originalausrüstungen haben mir besonders gut gefallen.  
von: Marja, 4B



Das leichte und das schwere Maschinengewehr waren sehr beeindruckend.  
von: Emma, 4b



Es hat mir gefallen, weil ich noch nie in einem Bunker war. Es hatte lange Wege. Und man hörte Echos.  
von: Aiden

# Skilager in Mürren

6A/B

Das Lager ging am Montag los,  
in Mürren, da war vieles los.  
Gut gelaunt sind wir gestartet,  
vom Schnee empfangen, lang erwartet.  
Nach einem stärkenden Mittagessen,  
konnten wir die Piste nicht vergessen.  
Die Sonne strahlte, wir fuhren los,  
der Spass im Schnee war riesengross.  
Doch lange Ruhe gab es nicht,  
denn schon begann die Curling-Pflicht.  
Nach einem feinen Abendessen  
haben wir uns in verschiedenen Spielen gemessen.  
Zufrieden und erschöpft gingen alle Kinder ins Bett,  
wir Leiter hoffen, es fanden alle nett.

Tag zwei begann mit vollem Magen,  
ein Frühstücksbuffet, keine Klagen!  
Gestärkt ging's wieder auf die Ski,  
mit viel Elan und Energie.  
Ob erste Kurven oder schnell hinab,  
alle waren wir auf Trab.  
Am Nachmittag dann hoch hinaus,  
der Thrill-Walk kitzelte den Nerv heraus.  
Danach war Zeit zur freien Wahl:  
Ins Hallenbad, das klang genial!  
Wer's ruhiger mochte, blieb im Haus,  
und ruhte sich ein wenig aus.  
Zum Schluss ein Film, mit Herz und Witz,  
«Cool Runnings» fanden wir den Hit!  
Mit «Go Jamaica!» lachten wir,  
so endet Tag zwei nun jetzt und hier.

Am Mittwoch lag Nebel über Berg und Tal,  
doch wir starteten trotzdem, ganz ohne Qual.  
Gemütlich glitten wir durch das Weiss, ganz neu,  
der Spass im Schnee blieb uns dennoch treu.  
Zu Mittag gab's "Ghackets und Hörnli" fein,  
so konnte der Nachmittag vielseitig sein.  
Ob Skifahren, Schlitteln, ganz nach Wahl,  
alle erlebten's auf ihre Art genial.  
Später dann ins Hallenbad oder im Haus,  
mit Spielen klang's gemütlich aus.  
Doch das Highlight kam zum Schluss am Abend,  
in der Turnhalle war's sportlich und spannend.  
Müde, doch glücklich, ging's dann ins Bett,  
der Tag war toll, einfach perfekt!



Neuschnee und Nebel, wie gestern begann,  
das heizte uns zum Skifahren an.  
Ob Schwünge im Schnee oder Schlittern im Tal,  
der Nachmittag war erneut eine Wahl,  
dann ging es weiter mit Spiel und Geschick,  
in spannenden Duellen, Stück für Stück.  
Treffsicherheit, Ruhe und Kreativität,  
jede Gruppe zeigte, was in ihr steckt.  
Zum krönenden Abschluss, die Disco, wie toll.  
Die Kinder tanzten, die Bude war voll.  
Mit Musik und Lachen, voller Energie,  
endete der letzte Abend so schnell wie noch nie.

Ein letztes Frühstück, ein letzter Start,  
dann ab auf die Piste, das war unsere Art.  
Gegen elf war das Skifahren vorbei,  
wir packten zusammen, alles war einerlei.  
Zum Abschluss gestalteten wir kreativ,  
Postkarten, die bleiben als Andenken tief.  
Sie erinnern uns an die schöne Zeit,  
voller Lachen, Erlebnisse und Heiterkeit.  
Nach dem Mittag ging's heim ganz entspannt,  
mit Zug, Gondel, Car, Tuggen kam wie angerannt.  
Wir danken den Kindern – das war wirklich fein,  
für eine Woche, so fröhlich und rein.  
Gemeinsam verbracht, erlebt und gelacht,  
haben sie das Lager zum Highlight gemacht!



# «Frisch geschlüpft» im Kindergarten

KG DH

Nach den Sportferien startete der Kindergarten Dorfhalde mit dem Thema Huhn.

Welche Arten von Hühnern gibt es? Was fressen sie? Wie lange dauert es, bis ein Küken schlüpft? Es kamen viele Fragen von den Kindern. Gemeinsam setzten wir uns hinter die Sachbücher und versuchten, Antworten auf all diese Fragen zu finden.

Wir haben einiges über Hühner gelernt. Auch konnten wir viele verschiedene Sachen zum Thema basteln, passende Lieder singen und auch Speisen, welche Eier enthalten, probieren.

Um die besprochenen Vorgänge genau zu beobachten, konnten wir von einem Bauernhof in Benken einen Brutkasten mit befruchteten Eiern ausleihen. Für uns alle begann nun der spannendste Teil.

Wir richteten gemeinsam den Brutkasten ein, stellten ihn auf die genaue Temperatur von 37.8 °C ein und schauten, dass die Feuchtigkeit bei 60% liegt.

Nun konnten wir alle 26 Eier hineinlegen. Von nun an hiess es: Beim Hühneregge leise sein!

Jeden Tag kontrollierten wir die Temperatur und die Feuchtigkeit und nach ca. 8 Tagen durchleuchteten wir die Eier mit einer speziellen Lampe. Die Freude war riesengross, denn bei 18 Eiern sahen wir, dass Küken am Wachsen waren.

Je näher der 21. Tag rückte, konnten wir, wenn wir ganz leise waren, die ungeschlüpften Küken noch im Ei drin piepsen hören.

Nach genau 21 Tagen war es soweit. Genau um 11.20 Uhr schlüpfte unser erstes Küken «Sibella». Alle haben sich unglaublich gefreut. Danach schlüpfte eins nach dem anderen. Abends um 22.00 Uhr schlüpfen noch die letzten zwei Küken.

Nun hatten wir zwölf gesunde Küken im Kindergarten, welche unseren Alltag sehr bereicherten. Auch fanden wir für alle sehr schöne Namen. Während einer Woche konnten wir unsere Küken beobachten, füttern und natürlich auch vorsichtig halten, bevor wir sie wieder zurück auf den Bauernhof brachten.

Jeanette Rüegg und Laura Huber





Unser Erstgeschlüpftes  
*Sibella*

## Musikschule Region Obermarch

### Fächerangebot

Alphorn, Akkordeon, Banjo, Blockflöte, Fagott, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Harfe, Keyboard, Klavier, Kirchenorgel, Klarinette, Kontrabass, Oboe, Panflöte, Posaune, Euphonium, Querflöte, Saxophon, Sologesang, Schwyzerörgeli, Schlagzeug: Drumset + Mallets, Trompete, Tuba, Violine, Viola, Violoncello, Waldhorn

Kinderchor, Beginners Band, Rock Band, diverse Ensembles

Der Unterricht findet je nach Anfrage dezentral in den verschiedenen angeschlossenen Gemeinden statt.



### Start

Immer im August, Schuljahresbeginn oder Ende Januar, Kaldenderwoche 5  
Weitere Optionen auf Anfrage

### Anmeldeschluss

15. Mai, bei Start nach den Sommerferien  
15. Dezember, bei Start Ende Januar

### Kosten

30 Minuten Einzelunterricht im Semester CHF 470.–.  
Weitere Möglichkeiten finden Sie auf unserer Tarifordnung.  
Für finanziell schwache Familien bieten wir Schulgeldermässigung an.

### Alter

Einstieg ab dem Kindergarten möglich. Je nach Alter und Instrument wird die (körperliche) Eignung abgeklärt.



Damit Kinder und Jugendliche langfristig Freude an einem Instrument haben, ist es wichtig, dass die Wahl gut überlegt ist.

Sie müssen sich beim Spielen wohl fühlen und der Klang soll ihnen sehr gut gefallen.

Wenn noch unklar ist, welches Instrument es werden soll, bietet sich unser Musikschultag optimal zum Ausprobieren an. Dieser findet einmal jährlich im Frühling statt. Genaue Informationen über das Datum und den Ort finden Sie bei gegebener Zeit auf unserer Homepage.

Sollten Sie den Musikschultag verpasst haben, beraten wir Sie gerne!

### Infos und Anmeldung:

[www.msro.ch](http://www.msro.ch) | 055 460 33 23 | [info@msro.ch](mailto:info@msro.ch)



## Lehrpersonen im Schuljahr 2025/2026

### Lehrpersonen vorname.name@schuletuggen.ch

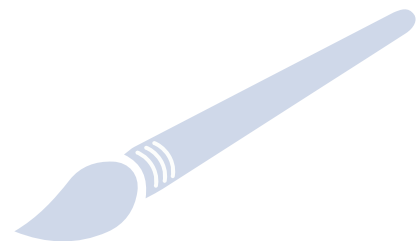
Kindergarten Dorfhalde	Buchbergstrasse 7	Lehrerzimmer	055 445 12 37
KG DH	Jeanette Rüegg Laura Huber		

Kindergarten Riedland	Schulstrasse 2		055 445 19 66
KG RL A	Cornelia Ullrich		
KG RL B	Linda Hottinger		

Kindergarten Enedä	Tödistrasse 5a		055 445 16 39
KG E	Nadja Vogt		

Schulhaus Dorfhalde	Buchbergstrasse 7	Lehrerzimmer	055 445 12 37
1 A	Sarina Fenk		
1 B	Yvonne Stämpfli Melanie Hunziker		
2 A	Rosmarie Schnyder Corina Teuber		
2 B	Lia Flattich		

Schulhaus Enedä	Schulstrasse 4		055 445 16 74
3 A	Gion Gerber		
3 B	Katrin Joller		
4 A	Andrea Landolt		
4 B	Sira Gilg		
5 A	Zaira Lembo		
5 B	Rahel Schmucki		
6 A	Livia Graf		
6 B	Helen Kühne		
6 C	Petra Margelisch		



### Integrierte Förderung (IF), Integrierte Sonderschulung (IS), Begabungs- und Begabtenförderung (IBB)

IS	Petra Kölbl
IS	Elisabeth Jäggli
IS	Ewelina Zdybel
IF KG / 1./2. Kl.	Cornelia Schnider
IF 3.–6. Kl.	Marion Spiess
IBB	Cornelia Schnider

### Fachlehrpersonen

Marion Bruhin	Adrian Nussbaumer
Sarah Dobler	Marcia Reumer
Sandra Feusi	Sarah Widrig
Bettina Rusterholz	

### Klassenassistenten

Marcia Reumer	Petra Jud
Jacqueline Gätter	Viktoria Berg
Nathalie Howe	Jacqueline Kühne

## Wichtige Adressen

<b>Schulleitung</b>			
Sarah Dobler	schulleitung-mittelstufe@schuletuggen.ch		055 465 12 81
Sarina Fenk	schulleitung-unterstufe@schuletuggen.ch		055 465 12 80
<b>Schulsekretariat</b>			<b>sekretariat@schuletuggen.ch</b>
Sandra Herzog			055 465 12 81
<b>Schulsozialarbeit</b>			<b>ssa@schuletuggen.ch</b>
Heidi Zahner			077 410 69 23
<b>Schulrat</b>			<b>schulpraesidium@tuggen.ch</b>
<b>Schulpräsidium</b>			
Michael Widrig, Gemeinderat			055 445 22 55
Sarah Dobler			055 465 12 81
Sarina Fenk			055 465 12 80
Jacqueline Gätter			079 660 82 08
Andrea Landolt			078 831 29 69
Claudio Marchesi			079 750 35 09
Manuel Messina			079 476 83 14
Patrick Schneider			079 670 32 08
<b>Hauswarte</b>			<b>mzg@tuggen.ch</b>
Chefhauswart	Meinrad Müller		
Eneida	Cornel Spiess		
Riedlandhalle	Meinrad Müller		
Dorfhalde	Sandro Steiner / Ruben Herrmann		
<b>Abteilung Schulcontrolling</b>			
Thomas Weber	Kollegiumstrasse 28, Postfach 2191, 6431 Schwyz		041 819 19 11
<b>Abteilung Schulpsychologie (ASP)</b>			<b>schulpsychologie.avs@sz.ch</b>
Beratungsdienst Pfäffikon	Römerrain 9	8808 Pfäffikon	041 819 84 30
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie Schwyz (KJP/Triplus)</b>			<b>kjp.lachen@triplus.ch</b>
Kinder- und Jugendpsychiatrie	Poststrasse 1	8853 Lachen	041 747 69 50
<b>Abteilung Logopädie (ALO)</b>			
Abteilung Logopädie, Dienst Siebnen	Glarnerstrasse 37	8854 Siebnen	041 819 84 88
<b>Psychomotorische Therapiestelle</b>			
Psychomotorik Therapiestelle	Gerbiweg 8	8853 Lachen	055 451 02 60
<b>Amt für Volksschulen und Sport (AVS)</b>			
Amt für Volksschulen und Sport	Postfach 2191	6431 Schwyz	041 819 19 11
<b>Bezirksschulen</b>			
Sek 1 March Buttikon	Kantonsstrasse 67	8863 Buttikon	055 464 13 30
Patrick Götschl, Schulleiter	patrick.goetschl@sek1march.ch		
Sek 1 March Siebnen	Äussere Bahnhofstrasse 45	8854 Siebnen	055 450 58 00
Rüttimann Sebastian, Schulleiter	sebastian.ruettimann@sek1march.ch		
<b>Musikschule Region Obermarch (MSRO)</b>			<b>info@msro.ch</b>
Musikschule Region Obermarch	Büelstrasse 15	8854 Siebnen	055 460 33 23
<b>Schularzt</b>			
Dr. med. Lea Aerne-Wyrsh	Gässlistrasse 17	8856 Tuggen	055 445 18 08
<b>Schulzahnarzt</b>			
Dr. med. dent. René Steiner	St. Gallerstrasse 11 a	8856 Tuggen	055 465 15 00
<b>Zahnprophylaxe</b>			
Marie Kabashi			

## Ferienplan

### Schuljahr 2025/2026

	Erster Ferientag		Anzahl Ferienwochen	Erster Schultag		Anzahl Schulwochen
Schulbeginn				Mo	11.08.2025	7
Herbstferien	Sa	27.09.2025	2	Mo	13.10.2025	10
Weihnachtsferien	Mi	24.12.2025	2	Do	08.01.2026	7
Sportferien	Sa	21.02.2026	2	Mo	09.03.2026	7
Frühlingsferien	Sa	25.04.2026	2	Mo	11.05.2026	8
Schuljahresende	Sa	04.07.2026	5			

### Schulfreie Tage

Maria Himmelfahrt	Fr	15.08.2025	Ostermontag	Mo	06.04.2026
Maria Empfängnis	Mo	08.12.2025	Auffahrt + «Brücke»	Do/Fr	14./15.05.2026
1. Fasnachtstag	Mo	26.01.2026	Pfingstmontag	Mo	25.05.2026
Fasnachtstage	Mo/Di	16./17.02.2026	Fronleichnam	Do	04.06.2026
Josefstag	Do	19.03.2026	Lehrerweiterbildung	Fr	05.06.2026
Karfreitag	Fr	03.04.2026	Kant. Bildungstag	Mi	10.06.2026

### Schuljahr 2026/2027

	Erster Ferientag		Anzahl Ferienwochen	Erster Schultag		Anzahl Schulwochen
Schulbeginn				Mo	10.08.2026	7
Herbstferien	Sa	26.09.2026	3	Mo	19.10.2026	9
Weihnachtsferien	Do	24.12.2026	2	Do	07.01.2027	8
Sportferien	Sa	27.02.2027	2	Mo	15.03.2027	7
Frühlingsferien	Sa	01.05.2027	2	Di	18.05.2027	8
Schuljahresende	Sa	10.07.2027	5			

Diese Ferientermine sind für alle Kindergarten- und Schulkinder verbindlich. Wir bitten die Eltern, die Ferienplanung so anzupassen, dass der geordnete Schulbetrieb gewährleistet ist.

### Jokertag

Für den Bezug der beiden Jokerhalbtage bitten wir Sie, das Reglement für den Jokertag der Schule Tuggen auf der Rückseite des Gutscheins zu beachten.

